

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am Donnerstag, 20.02.2025 im Sitzungssaal im Rathaus Stadtprozelten

Anwesende:

2. Bürgermeister

Herr Walter Adamek

3. Bürgermeister

Herr Christian Johné

Mitglieder Stadtrat

Herr Matthias Blum

Frau Daniela Götz

Herr Jens Greulich

Frau Monika Kirchner-Kraft

Frau Regina Markert

Herr Hartmuth Piplat

Herr Sven Schork

Frau Petra Werthmann

Herr Joachim Zöller

Schriftführerin

Frau Regina Wolz

Entschuldigt:

1. Bürgermeister

Herr 1. Bürgermeister Rainer Kroth

Mitglieder Stadtrat

Herr Jürgen Weiskopf

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

2. Bgm. Adamek eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll wurden nicht erhoben.

TOP BERICHT DES BÜRGERMEISTERS

1

a) Gemeinde App

Die App ist mittlerweile installiert. Alle Institutionen und Vereine der Stadt wurden von der Verwaltung angeschrieben und zur Registrierung eingeladen. Die Heimat-App wird im Mitteilungsblatt vorgestellt und ein Herunterladen empfohlen.

Ziel ist eine möglichst große Nutzerteilnahme.

b) Neubau KiGa

2. Bgm. Adamek informierte, dass man weiterhin im Terminplan liege. Die Deckenverkleidung ist weitgehend abgeschlossen; ebenso die Fliesenarbeiten. Der Bodenleger hat mit der Arbeit begonnen. Die Holzaußenverkleidung ist weitgehend angebracht. Weiterhin findet der wöchentliche Baustellenbegang statt.

Am 26.02.25 ist ein Begehungstermin zum Brandschutz mit der örtlichen Feuerwehr vorgesehen.

c) Glasfaser

Der Kick-Off- Termin fand am 30. Januar 2025 statt. Anwesend waren hierzu das beauftragte Bauunternehmen: Solution 30 aus Nürnberg und Vertreter der Telekom jeweils mit den Projektleitern vertreten. Weiterer Ablauf:

Einleitung der Vorerkundungen

Planung Baubeginn : Juni 2025

Ausbau Dauer: rd. 1 Jahr

Info-Veranstaltung am 10. April in der Stadthalle

Stadtrat Greulich erkundigte sich nach dem Sachstand für den OT Neuenbuch.

2. Bgm. Adamek erklärte, dass trotz intensiver Bemühungen die Telekom zu keinem Ausbau in Neuenbuch bereit sei. Die Stadt bemüht sich nun durch die Verlegung von Leerrohren entlang der Hauptwasserleitung (Baugebiet Ende bis Hofthiergarten) zumindest den Weiler anschließen zu lassen.

Stadtrat Greulich hatte die Befürchtung, dass die Glasfaser für Neuenbuch nie kommt und erinnerte an das Versprechen der Telekom über den Gesamtausbau; ebenso gut hätte man dann auch jedes andere Unternehmen beauftragen können.

Es entspannte sich eine kurze Diskussion über das Verhalten der Telekom zur Stadt zwischen den Stadträten Greulich und Piplat.

d) Bericht aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 16.01.2025

Im Rahmen der genehmigten Kreditermächtigung beschloss der Stadtrat zur Deckung des laufenden Haushalts eine Kreditaufnahme von 1 Million € bei der Sparkasse Aschaffenburg-Miltenberg.

Die Endreinigung des Kindergartens wurde zum Angebotspreis von 10.562 € an die Firma Alles Klar aus Erlenbach vergeben

Die Einrichtung der Gruppenräume des Kindergartens wurden an die Firma Resch-Möbelwerkstätten aus Aigen-Schlägl vergeben.

Die Wartung und Instandhaltung des Aufzugs im KiGa. übernimmt die Fa. Haus-hahn aus Mainz zum Angebotspreis von 4.391 € / Jahr.

e) Verschiedenes

Stadtrat Zöller erkundigte sich nach den Gewerbetreibenden in der App.

2. Bgm. Adamek erklärte, dass diese bisher nicht berücksichtigt seien.

Stadtrat Greulich bat um einen Sachstand zum Baugebiet „Ringstraße“.

2. Bgm. Adamek erklärte, dass er hierüber in der nächsten Sitzung berichten werde.

TOP 2 ÄNDERUNG DER ZWECKVEREINBARUNG ZUM BETRIEB EINER VOLKS-
HOCHSCHULE IM ALTLANDKREIS MILTENBERG

2. Bgm. Adamek gab die Stellungnahme der Verwaltung dem Gremium zur Kenntnis:

Die Volkshochschule Aschaffenburg-Miltenberg teilte uns in Ihrem Schreiben vom 03.12.2024 (siehe Anlage) mit, dass der Landkreis Miltenberg die seit 1992 bestehende Zweckvereinbarung zum Betrieb einer Volkshochschule im Altlandkreis Miltenberg zum 31.12.2024 gekündigt hat.

Der Landkreis trug bislang 25 % des Defizits, jedoch maximal 20.000 €. Im Jahr 2023 bedeutete dies 4.199,64 €, die dem Landkreis weiter berechnet wurden. Der Kreis kündigte unter anderem, weil eine direkte Verrechnung als effizienter betrachtet wird und die Kreisumlage entsprechend wegfällt. Der Wegfall des Kreiszuschusses ist nun umzulegen bzw. die bestehende Kostenverteilung anzupassen.

Die Stadt Miltenberg übernimmt weiterhin einen Anteil von 40 % des Defizits, die übrigen Gemeinden 60 % anhand der Kursteilnahmen. Durch den Wegfall der Defizitbeteiligung durch den Landkreis bedeutet dies, dass der auf die übrigen Gemeinden umzulegende Maximalbetrag von 36.000 € auf 48.000 € steigt.

Die Volkshochschule bemüht sich weiterhin um eine Lösung mit dem Landkreis / dem Landrat. Aufgrund der bestehenden Situation sollte nun die Zweckvereinba-

Öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am 20.02.2025 - 4 -

zung mit den beteiligten Städten, Märkten und Gemeinden angepasst werden.

Die Stadt Stadtprozelten ist seit 2004 beteiligt. Zuletzt wurde die Zweckvereinbarung zum 01.01.2019 geändert. Dies betraf § 5 der Vereinbarung zur Deckung des Finanzbedarfs. Dabei wurde die Deckelung des Defizites auf 80.000 € angehoben.

In der beigefügten Zweckvereinbarung sind die wesentlichen Änderungen:

- § 4 Beirat
Erhöhung des Beirats von 3 auf 4 Bürgermeister, Wegfall Landkreis
- § 5 Deckung des Finanzbedarfs
Wegfall des Defizitübernahme des Landkreises
- § 9 Rechnungsprüfung
Wechsel der Rechnungsprüfung vom Landkreis Miltenberg zur Stadt Aschaffenburg

Beteiligung der Stadt Stadtprozelten in den letzten Jahren:

Jahr	Kursteilnehmer Stadtprozelten	Anteil Stadtprozelten	Gesamtdefizit	
2023	5	64,50 €	16.798,55 €	
2022	3	171,90 €	66.733,88 €	
2021	5	378,95 €	141.981,65 €	Deckelung auf 80.000 €
2020	3	128,73 €	113.132,56 €	Deckelung auf 80.000 €
2019	12	415,78 €	97.461,99 €	Deckelung auf 80.000 €
2018	16	586,56 €	84.878,46 €	Deckelung auf 80.000 €

Stadtrat Piplat erkundigte sich nach den Auswirkungen der Fusion der VHS Aschaffenburg – Miltenberg.

2. Bgm. Adamek erklärte, dass dies lediglich organisatorische Auswirkungen habe.

Stadträtin Kirchner-Kraft erkundigte sich nach der Volkshochschule Wertheim.

2. Bgm. Adamek erläuterte, dass man hierbei nicht beteiligt sei.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten stimmt der Änderung der Zweckvereinbarung zum Betrieb einer Volkshochschule im Altlandkreis Miltenberg zu und ermächtigt den zweiten Bürgermeister Walter Adamek, oder seinen Vertreter im Amt, zur Unterzeichnung der Änderung der Zweckvereinbarung zum 01.01.2025.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Ge-samt-zahl:	Anwesend u. Stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	11	11	0

TOP 3 FÖRDERANTRAGSTELLUNG STÄDTEBAULICHER DENKMALSCHUTZ - KOMMUNALES FÖRDERPROGRAMM UND SANIERUNGSBERATUNG

2. Bgm. Adamek gab die Stellungnahme der Verwaltung dem Gremium zur Kenntnis:

Seit 2013 bietet die Stadt die Kommunale Förderung mit Bauberatung an. Der letzte Bewilligungszeitraum lief zum 31.12.2023 aus; verlängert bis 31.12.2025. Es wären ein neuer Antrag bei der Regierung von Unterfranken zu stellen.

Bisher wurden die eingestellten Fördermittel von 40.000,00 €/Jahr nicht erreicht.

Fördersatz: 60%.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten stellt für das Kommunale Förderprogramm Mittel in Höhe von 40.000,00 €, jeweils für die Jahre 2026, 2027, 2028 im Haushaltsplan zur Verfügung.

Zur Fortführung der Maßnahme soll eine Antragstellung bei der Regierung von Unterfranken (Städtebauförderung) wie gehabt erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Ge-samt-zahl:	Anwesend u. Stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	11	11	0

TOP 4 GEMEINDE FAULBACH: AUFSTELLUNG DES VORHABENBEZOGENEN BP SENIORENZENTRUM; HIER: BETEILIGUNG GEM. § 4 ABS. 2 BAUGB

2. Bgm. Adamek gab die Stellungnahme der Verwaltung dem Gremium zur Kenntnis:

Mit Email vom 23.01.25 wird die Stadt Stadtprozelten als Träger öffentlicher Belange an der Aufstellung des vorhabensbezogenen Bebauungsplan „Seniorenzentrum“ der Gemeinde Faulbach beteiligt.

Die Frist zur Stellungnahme ist der 05.03.2025.

Die ausführlichen Unterlagen können über die Webseite: <https://www.faulbach.de/ Faulbach/aktuelles/> eingesehen werden.

Zusammenfassend:

Ein privater Investor beabsichtigt innerhalb der Gemeinde Faulbach den Bau eines Seniorenzentrums. Das Seniorenzentrum setzt sich aus einem Seniorenheim mit 48 Pflegeplätzen sowie 3 Bungalows mit jeweils 4 altersgerechten Wohneinheiten zusammen.

Das Vorhaben wird seitens der Gemeinde Faulbach unterstützt, da durch die Planung dringend benötigter Wohnraum und Pflegeplätze für Senioren geschaffen werden.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten nimmt die Aufstellung des vorhabensbezogenen Bauungsplanes Seniorenzentrum als Träger öffentlicher Belange zur Kenntnis.

Es werden keine Einwände/Anregungen erhoben.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Ge- samt- zahl:	Anwesend u. Stimmbe- rechtigt	für den Be- schluss	gegen den Be- schluss
13	11	11	0

TOP 5 **BESCHLUSS EVALUIERUNGSBERICHT UND WEITERE ZUSAMMENARBEIT IN DER ILE SÜDSPESART**

2. Bgm. Adamek gab die Stellungnahme der Verwaltung dem Gremium zur Kenntnis:

ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

Wie kann die Zusammenarbeit in der ILE Südspessart nach 11 Jahren nun zusammenfassend bewertet werden?

Alle Kommunen sehen einen großen Mehrwert im Zusammenschluss und wollen auch in Zukunft weitere Projekte gemeinsam umsetzen. In den verschiedenen Handlungsfeldern wurden bereits viele Projekte umgesetzt und angestoßen. Auch auf neue Ideen und Bereiche wird in der Zusammenarbeit eingegangen, um so den aktuellen Herausforderungen gerecht zu werden.

Das größte Verbesserungspotenzial wird im Bereich Öffentlichkeitsarbeit gesehen. Hierfür Lösungsansätze zu finden wird die Aufgabe der Umsetzungsbegleitung sowie des Steuerkreises sein.

Ein zukunftsweisendes Projekt könnte die Kooperation im Bereich der Kindergärten werden. Neben dem Steuerkreis haben bereits einige Teilnehmende des Seminars die Wichtigkeit und Dringlichkeit des Themas erkannt. Eine gemeinsame Verwaltung der Kindergärten könnte auch die Ziele der ILE Südspessart gut nach außen transportieren und das Miteinander der Kommunen fördern.

Das Regionalbudget spielt für die ILE Südspessart, wie auch für andere Regionen, eine wichtige Rolle.

Durch die Kleinprojekte wird ein Beitrag zur ländlichen Entwicklung, zur Verbesserung der Lebens-, Arbeits- und Erholungsregion Südspessart, geleistet. Ziel ist es, die

Qualität zukünftig zu verbessern, um möglichst lange von der Förderung profitieren zu können.

Evaluierungsunterlagen anbei.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Steuerkreis der ILE Südspessart beschloss in der Sitzung vom 06. Februar 2025 einstimmig, dass die im Prozess der Abschlussequalierung erarbeiteten Themenschwerpunkte und die in diesem Evaluierungsbericht zusammengefassten Ergebnisse und Ausblicke, die Grundlage der weiteren zielgerichteten Zusammenarbeit in der ILE Südspessart bilden, um die Kommunen im Verbund zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Nach Anerkennung der Ergebnisse durch das ALE Unterfranken ist die Beantragung von Mitteln für die Erstellung eines neuen ILEKs geplant. Nach Fertigstellung der ILEK-Erstellung soll die Zusammenarbeit in der ILE Südspessart weiterhin durch eine ILE-Umsetzungsbegleitung unterstützt werden. Auch dafür werden Zuwendungen beim ALE Unterfranken beantragt.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Ge-samt-zahl:	Anwesend u. Stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	11	11	0

TOP 6 ILE-PROJEKT KINDERGÄRTEN IM SÜDSPESSART

Die Beschlussvorlage wurde von der ILE vorgegeben:

Ausgangslage

Im Südspessart gibt es fünf Kindergarteneinrichtungen. Die KiTa-Einrichtungen werden von ca. 450 Kindern besucht. Etwa 80 Personen sind insgesamt angestellt.

Bei den Einrichtungen handelt es sich um einen kommunalen Kindergarten (Stadtprozelten), einen von der Kirchenstiftung verwalteten Kindergarten (Altenbuch) (bis 30.06.2025, dann kommunaler Kindergarten) und drei Kindergärten mit Trägervereinen (Collenberg, Dorfprozelten, Faulbach). Da die Trägervereine keine Nachfolger für die Vorstandsposten finden, kommt es in den nächsten Jahren zur Auflösung der Vereine bzw. werden die Vereine nicht mehr für die Verwaltung der Kindergärten zur Verfügung stehen, da die Aufgaben und die Verantwortung für die Vorsitzenden zu groß ist. Das heißt, die Verwaltung der Kindergärten ginge als kommunale Pflichtaufgabe an die Verwaltungen der Kommunen über. Um für die Verwaltung der Kindergärten eine andere Lösung zu finden, entstand die im Folgenden beschriebene Idee.

Idee

Als verantwortlicher Träger der fünf Kindergärten im Südspessart wird eine gGmbH gegründet, die für die Verwaltung der KiTa-Einrichtungen zuständig ist und die kaufmännische Führung übernimmt. Jede Kommune wird unter einer eigenen Kostenstelle geführt, das heißt jede Kommune ist für die Finanzierung der eigenen Einrichtung verantwortlich. Gemeinkosten der gGmbH werden über einen Schlüssel auf die

Kommunen verteilt. Jede Einrichtung behält ihre pädagogische Leitung und ihr pädagogisches Konzept. Der Caritas Verband soll die gGmbH unterstützen und in verschiedenen Bereichen Hilfe leisten (z.B. Erstellung von Dienstverträgen und Personalabrechnung, Nutzung von adebis-KITA, fachliche Beratung, Versicherungsfragen).

Die KiTa-Beiträge sollen zukünftig angepasst werden, so dass im Südspessart keine Konkurrenzsituation entsteht. Faulbach und Collenberg haben bereits identische Beiträge.

Ausblick / Weiteres Vorgehen

Wenn feststeht, welche Kommunen sich am Projekte beteiligen, erarbeitet der Arbeitskreis weitere Details bzw. beginnt mit der Projektumsetzung. In Aussicht gestellt ist eine Anschubförderung der Personalkosten über das Förderprogramm Interkommunale Zusammenarbeit der Regierung von Unterfranken. Eine entsprechende Bewerbung um Fördermittel ist vorgesehen, sobald klar ist, wie viele Kommunen sich am Projekt beteiligen.

Die Verwaltung merkt hierzu an, dass bisher keine Zusammenarbeit mit der Caritas für Altenbuch erreicht werden konnte (Kontext: Die Caritas unterstütze nur kirchliche Maßnahmen), d.h. unser Ansicht nach auch nicht zur Verfügung steht.

Derzeit laufe der KiGa in Stadtprozelten; der in Altenbuch muss noch auf die Kommune übertragen werden. Eine erneute Verschiebung der Arbeiten wird nicht als zielführend gesehen bzw. sollte ebenfalls in einer Evaluation erfolgen.

Stadtrat Piplat merkte an, dass auch eine Begleitung des Vorgangs mit externen Experten unterstützt werde.

Stadtrat Zöller bat um mehr Informationen.

2. Bgm. Adamek erläuterte, dass diese vom Arbeitskreis ausgearbeitet werden.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten stimmt einer Beteiligung an der weiteren Ausarbeitung am Zusammenschluss der Verwaltung der Kindergärten im Südspessart zu und behält sich eine Entscheidung nach Vorlage konkreter Beteiligungsdaten vor.

Die genaue Ausarbeitung soll im bereits bestehenden Arbeitskreis erfolgen. Die Ergebnisse sind fortlaufend im Stadtrat vorzustellen und ggf. abzustimmen bzw. zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmberechtigt	für den Beschluss	gegen den Beschluss
13	11	11	0

TOP NEUANLAGE DER URNENBESTATTUNGSMÖGLICHKEIT AUF DEM FRIEDHOF
7 IN NEUENBUCH

2. Bgm. Adamek führte hierzu aus:

Im Januar 2025 fand eine Begehung auf dem Friedhof in Neuenbuch mit der Firma Natursteinwerk Umscheid statt. Im Allgemeinen wurde das Anlegen von Urnenerdgräbern auf der Wiese gegenüber der Friedhofshalle favorisiert.

Die Firma Umscheid hat hierfür eine Skizze sowie ein Angebot erstellt.

Das Angebot umfasst den gelb markierten Weg sowie fünf Urnenerdgräber. Sobald diese vergeben sind, ist eine Erweiterung nach vorne in Richtung Friedhofshalle möglich.

Auf die Einholung weiterer Angebote wurde aufgrund der bisherigen guten Zusammenarbeit mit dem Unternehmen verzichtet.

2. Bgm. Adamek merkte an, dass hierzu vorgesehen sei 3 Bäume (ohne Laubfall) am Hang zu pflanzen.

Stadträte Zöller und Greulich fanden, dass der Vorschlag zu wenig „Grün“ beinhalte. Zudem erkundigten sie sich nach dem Bedarf der Urnengräber.

2. Bgm. Adamek erklärte, dass die Urnengräber unterschiedlich genutzt werden (auch Urnenbestattungen in Regelgräbern) und 5 Urnengräber für die nächsten 10 Jahre vorgesehen seien.

Stadtrat Zöller verwies auf den nicht barrierefreien Zugang zu den Gräbern und schlug vor das das „U“ zu vervollständigen und im unteren Bereich einen barrierefreien Zugang zu schaffen.

Stadtrat Schork schlug vor, sich vorerst auf die Urnengräber zu konzentrieren und sich später insgesamt Gedanken über die Barrierefreiheit zu machen.

2. Bgm. Adamek verwies, dass man mit dem vorliegenden Vorschlag alle Optionen offen seien.

Stadträtin Götz monierte die Visualisierung und wünschte sich eine bessere optische Planausarbeitung.

Stadtrat Piplat erklärte, dass die anbietende Firma keine Gartenbaufirma sei und man um eine günstige Lösung bemüht sei.

Im Stadtrat wurde vorgeschlagen einen erneuten Ortstermin mit dem Bauausschuss zu realisieren.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten stimmt der Anlegung von einem Weg sowie von fünf Urnenerdgräbern auf dem Friedhof in Neuenbuch laut dem Angebot der Firma Um-

scheid vom 30.01.2025 zu.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Ge- samt- zahl:	Anwesend u. Stimmbe- rechtigt	für den Be- schluss	gegen den Be- schluss
13	11	4	7

Somit abgelehnt.

TOP BÜRGERFRAGEN ZUR TAGESORDNUNG

8

Kein Anfall. Es war nur ein Zuhörer anwesend.

.....
Walter Adamek
2. Bürgermeister i.V.

.....
Wolz Regina
Schriftführerin